PLAN N

1.

2.

5.

6.

3.

4.

Plan N – Nachhaltige Stadt- und Freiraumplanung

1. Schwammstadt
2. Dach- und Fassaden-begrünungs-Strategien
3. Stadtentwicklung, grün-blaue Infrastruktur und Denkmalschutz
4. Klimaanpassung im urbanen Raum
5. Integrierte Freiraum-entwicklungskonzepte
6. Mobilitätswende

Eine Veranstaltungsreihe der
Hamburgischen Architektenkammer

Plan N –
Nachhaltige Stadt- und Freiraumplanung

Vorwort

Denken wir an unsere Städte, denken wir vor allem an deren Gebäude. Doch auch Freiräume, Außenflächen und Verkehrsräume sind Teil unserer gebauten Umwelt. Auch sie müssen in den Blick genommen werden, wenn es gilt, den Klimawandel zu bekämpfen und die Folgen der Erderwärmung zu reduzieren: Starkregenereignisse, Hitzeinseln, Dürren, Verluste von Biodiversität u.v.m. bedrohen Mensch und Umwelt in den Städten immer stärker. Die gute Nachricht ist: Wir können dagegen angehen, mit einer Weiterentwicklung urbaner Räume zu multicodierten Arealen, die qualitätsvoll, klimaresilient, lebenswert und zukunftsfähig für alle gestaltet sind. Dieser Wandel ist dringend geboten und beginnt mancherorts bereits. Das wollen wir zeigen, darüber wollen wir reden.

In der Fortsetzung ihrer Veranstaltungsreihe „Plan N" unter dem Oberthema „Nachhaltige Stadt- und Freiraumplanung" möchte die Hamburgische Architektenkammer in sechs Abendveranstaltungen wegweisende und inspirierende Projekte zu Schwerpunktthemen der wassersensiblen, nachhaltigen und klimaangepassten Stadt- und Freiraumplanung vorstellen, die auch in Deutschland im Laufe der letzten Jahre entwickelt und realisiert wurden oder sich noch im Prozess befinden: Schwammstadt; Dach- und Fassadenbegrünungs-Strategien; grün-blaue Infrastruktur; Klimaanpassung im urbanen Raum; Integrierte Freiraumentwicklungs-Konzepte und Mobilitätswende.

Dabei fragen wir auch: Was sind die administrativen, gesetzlichen, finanziellen und politischen Voraussetzungen für solche Projekte? Wo liegen Hemmnisse bei der Planung und Umsetzung der klimaresilienten, lebenswerten und zukunftsfähigen Stadt? Wie können die Rahmenbedingungen verbessert werden, damit ein flächendeckender Umbau gelingt? Konkrete Umsetzungsbeispiele, aber auch Aspekte der Machbarkeit sowie Reflexionen zu weitergehenden Fragestellungen werden also Themen der Vorträge sein.

Wir freuen uns auf informative Vorträge und anregende Diskussionen!

Die Veranstaltungen werden von der HAK im Umfang von jeweils zwei Fortbildungsstunden als Fortbildungsveranstaltungen anerkannt.

Veranstaltungsort:
Freie Akademie der Künste in Hamburg e.V.
Klosterwall 23, 20095 Hamburg

Veranstaltungsbeginn:
18.00 Uhr

Eintritt:
5,– €, ermäßigt 3,– €
Voranmeldung nicht erforderlich

Veranstalter:
Hamburgische Architektenkammer

Termine

Mittwoch, 5. März 2025
1. Schwammstadt:
Schwammstadt machen!
Stolpersteine, Stellschrauben und Strategien

Donnerstag, 27. März 2025
2. Dach- und Fassadenbegrünungsstrategien:
Gebäudebegrünung geht nur gemeinsam

Dienstag, 8. April 2025
3. Stadtentwicklung, grün-blaue Infrastruktur und Denkmalschutz :
Gartenschau Eppingen: alte Strukturen sichtbar machen – neue Bezüge schaffen

Dienstag, 6. Mai 2025
4. Klimaanpassung im urbanen Raum:
#schwammdrunter.
Der Bahnhofsplatz Karlsruhe Süd

Mittwoch, 21. Mai 2025
5. Integrierte Freiraumentwicklungskonzepte:
Grünzug Nordost & Klimapark Mannheim

Donnerstag, 5. Juni 2025
6. Mobilitätswende:
Die Mobilitätswende und deren Auswirkungen in Hamburg

Schwammstadt

5. März 2025

Referent:

Dr. Carlo W. Becker,
bgmr Landschafts-
architekten, Berlin

Schwammstadt machen! Stolpersteine, Stellschrauben und Strategien

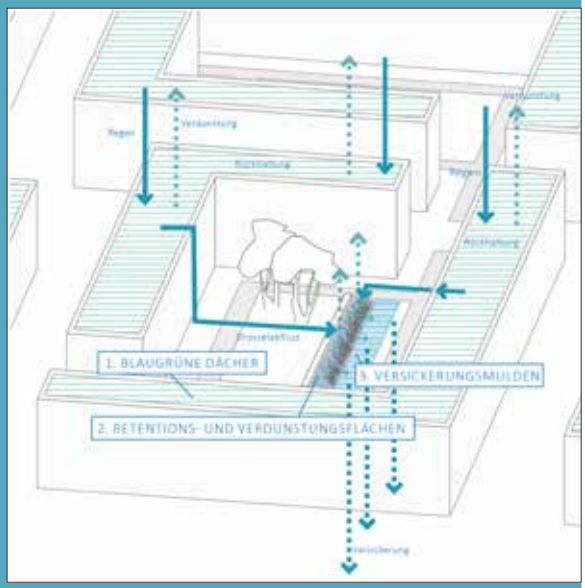
Die Notwendigkeit der Klimaanpassung in der Stadtentwicklung von der gesamtstädtischen Ebene bis zum Objekt ist hinreichend bekannt. Aber wie kommen wir in die Fläche und Umsetzung?

Dr. Carlo W. Becker wird aufzeigen, welche Stolpersteine, Stellschrauben und Strategien hierfür erforderlich sind. An Beispielen wie dem Schumacher Quartier auf dem ehemaligen Flughafen Berlin Tegel werden für den Neubau und für den Bestand im Straßenumbau Erfahrungen und Lösungsstrategien aufgezeigt.

Strategien der Multicodierung sind dabei ein Schlüssel. Zirkularität gewinnt hierbei zunehmend an Bedeutung. Und strategisch müssen in der Stadt im Klimawandel sektorales Handeln und die dahinterstehenden Gesetze und Regelwerke auf den Prüfstand gestellt werden. Er vertritt die These: „Damit Klimaanpassung gelingt, müssen wir radikaler werden".

Dr. Carlo W. Becker ist Gründungsmitglied des Büros **bgmr Landschaftsarchitekten**, das deutschlandweit und international tätig und u. a. für seine klimaintelligenten, städtebaulichen Schwammstadt- und Multicodierungsprojekte bekannt ist.

Er wirkte an verschiedenen Forschungsprojekten des Bundes und einiger Länder zur zukunftsorientierten Freiraumentwicklung mit und beschäftigt sich zudem mit der unumgänglichen Frage, wie Bestandsstadtteile in regenwassersensible Stadtteile transformiert werden können.



Dach- und Fassaden-begrünungs-Strategien

27. März 2025

Referent:

Felix Holzapfel-Herziger,
Landschaftsarchitektur+,
Hamburg

Gebäudebegrünung geht nur gemeinsam

Grüne Dächer und Fassaden leisten einen wichtigen Beitrag zur Klimaanpassung in urbanen Räumen. Doch Planung und Umsetzung sind nicht immer einfach: viele Herausforderungen, viele Beteiligte. In seinem Vortrag beleuchtet Felix Holzapfel-Herziger (Partner bei Landschaftsarchitektur+) mögliche Strategien an drei Beispielen: der DESY-Forschungshalle 36, dem blühenden Dachgarten des Max-Planck-Instituts für Struktur und Dynamik der Materie und dem denkmalgeschützten Bunker St. Pauli. Die Erfahrungen mit komplexen Begrünungsprojekten zeigen: Für innovative Lösungen braucht es mehr fachübergreifende Kooperationen und die Bereitschaft, die eigene Komfortzone öfter einmal zu verlassen.

Das Hamburger Büro **Landschaftsarchitektur+** gestaltet seit 2008 Freiräume, die Natur, Mensch und Architektur ästhetisch verbinden. Ein Planungsschwerpunkt ist die Gebäudebegrünung.

Stadtentwicklung, grün-blaue Infrastruktur und Denkmalschutz

8. April 2025

Referent:

Maik Böhmer,
Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin

Gartenschau Eppingen: alte Strukturen sichtbar machen – neue Bezüge schaffen

Die Parkgestaltung belebt die historisch gewachsenen und für Eppingen typischen Bezüge zwischen Stadt und Freiraum und schafft dauerhafte Erholungsräume und Grünverbindungen entlang der Altstadt. Die einst für Eppingen so typischen, der Altstadt vorgelagerten Grünstrukturen aus Auen und Nutzgärten werden durch die Neugestaltung wieder sicht- und erlebbar. Durch die geschickte Verknüpfung ehemals zersiedelter Flächen entsteht ein durchgehendes, grünes Parkband, das sich in drei atmosphärisch und programmatisch unterschiedliche Bereiche gliedert.

Planorama ist ein Team aus Landschaftsarchitekt*innen, Architekt*innen und Stadtplaner*innen, das sich der hochwertigen Gestaltung von Lebensumfeldern verschrieben hat. Leidenschaftlich entwerfend, planend und bauend widmet sich das Büro der kompletten Abwicklung seiner Projekte vom ersten kreativen Gedanken bis hin zum letzten baulichen Detail.

Klimaanpassung im urbanen Raum

6. Mai 2025

Referent:

Tobias Baldauf,
bauchplan).(landschaftsarchitektur und stadtplanung, München

#schwammdrunter.
Der Bahnhofsplatz Karlsruhe Süd

Der Platz transformiert einen ehemaligen Parkplatz zu einem grünen Entrée. Als zeitgemäßer Mobilitätsknoten ermöglicht er funktionale Umsteige-Relationen zwischen Bahn, Bus, Taxi, Fahrrad und MIV. Zugleich bietet er seinen Nutzer*innen Aufenthalts- und Rückzugsmöglichkeiten in beidseits flankierenden Generationenhainen aus 25 Klimabäumen. Ein mit der Oberflächentemperatur interagierendes Wasserspiel sowie über 1.000 m³ Schwammstadt-Speichervolumen unter der neuen Platzoberfläche sorgen im Zusammenspiel mit den Neupflanzungen und den adressgebenden Lichthalmen für ganzjährig angenehme Aufenthaltsqualität.

bauchplan).(entwickelt Identitäten. Seit mehr als 20 Jahren kultiviert das Büro offene Gestaltungsprozesse im transdisziplinären Kollektiv in seinen Studios in München, Wien und Köln. Den Fokus seiner Arbeit legt das Büro dabei auf die Weiterentwicklung von Freiräumen und Stadtvisionen in resiliente wie vielschichtige Lebensumwelten für Menschen in Reflexion auf die großen Herausforderungen der Gegenwart: demografischer Wandel, Mobilitätswende und Klimakrise.

Integrierte Freiraum-entwicklungskonzepte

21. Mai 2025

Referent:

Prof. Stephan Lenzen,
RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten

Grünzug Nordost & Klimapark Mannheim

Gestaltungsgrundlage des 220 ha großen Grünzugs ist das Leitbild eines klaren Landschaftsparks mit extensiver Mitte und großartiger Weite sowie intensiveren Parkrändern mit kleinräumigen Qualitäten. Das Besondere und Vorbildhafte am Freiraumkonzept des neuen Grünzug Nordost innerhalb einer Stadtstruktur ist die Gleichzeitigkeit und Gleichberechtigung einer naturnahen Landschaft mit all ihren positiven Effekten für Natur- und Wasserhaushalt, Biodiversität, Stadtklima und -ökologie, Biotopvernetzung und extensiver Landwirtschaft sowie das Bestehen eines attraktiven, qualitätvollen Bewegungs- und Naherholungsraumes für den Menschen. Dabei orientiert sich die Planung weniger an aktuellen Moden als an werthaltigen und robusten Freiraumstrukturen.

Im Jahr 1951 in Bonn gegründet, deckt **RMPSL** aktuell mit rund 100 Landschaftsarchitekt*innen und Ingenieur*innen an fünf Standorten die gesamte Bandbreite der Objekt- und der Landschaftsplanung ab. Neben der täglichen Auseinandersetzung um die Gestaltung und Realisierung urbaner Lebensräume bestehen besondere Kompetenzen in Machbarkeitsstudien und großräumigen Rahmenplanungen.

Mobilitätswende

5. Juni 2025

Referent:

Konrad Rothfuchs,
ARGUS Stadt und Verkehr,
Hamburg

Verkehrswende: Von der Theorie in die Praxis kommen

Dass Deutschland eine sogenannte Verkehrswende umsetzen muss, stößt heute auf breite Zustimmung und lässt planerische Spielräume weit über die Mobilitätsgestaltung hinaus erkennen. Die hierfür erforderlichen Maßnahmen haben jedoch oft mit Veränderungen des Mobilitätsverhaltens zu tun, die wiederum vielfach vor Ort auf Ablehnung treffen. In dem Vortrag werden Konzepte und Prozesse diskutiert, die zukunftsweisende Ansätze zeigen, welche Potenziale in einer Verkehrswende liegen können. Anhand von Beispielen aus städtischen Neubau- und Bestandsquartieren werden die Handlungsspielräume zur Diskussion gestellt.

Konrad Rothfuchs ist Mitinhaber des Hamburger Planungsbüros **ARGUS Stadt und Verkehr**, das in einem interdisziplinären Team von etwa 100 Mitarbeitenden Themen zur städtischen Mobilität bearbeitet. Zudem lehrt er an der HafenCity Universität Hamburg in den Masterstudiengängen Bauingenieurwesen, Städtebau und Stadtplanung zu den Themen Straßenraumgestaltung und nachhaltige Mobilität.

Bildnachweise:

1. Grafik und Rendering: © bgmr
2. Fotos: St. Pauli Bunker: © Boris Storz; Max-Planck-Instituts für Struktur und Dynamik der Materie: © Felix Holzapfel-Herziger
3. Fotos: © Nikolai Benner/ Planorama
4. Fotos: Baustelle: © bauchplan).(;
   Fertiger Platz: © bauchplan).(David Riek
5. Fotos: © Roman Mensing Fotografie
6. Fotos: © Argus Stadt und Verkehr

Gestaltung: © www.wechsel-wirkung.de